

Gemeinsinn ist systemrelevant

Neuer Wettbewerb „Miteinander Heidelberg“ von Bürgerstiftung und Rhein-Neckar-Zeitung

lex. Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Diesen Eindruck haben momentan viele Bürger. Auch die Mitglieder der Heidelberger Bürgerstiftung. „Unsere Gesellschaft scheint zunehmend auseinanderzudriften und das Gefühl einer Gemeinschaft der Bürger abhandenzukommen“, sagt Joachim Rogall aus dem Stiftungsvorstand.

Darum haben Stiftung und Rhein-Neckar-Zeitung nun einen Wettbewerb ausgeschrieben: „Miteinander Heidelberg“. Das Preisgeld beträgt 10 000 Euro. Gesucht werden Positivbeispiele aus der Heidelberger Gesellschaft: „Initiativen und Gruppen, die das Gemeinwesen stärken, die sich bemühen, Gräben zu überwinden“, sagt Rogall. Denn während in Politik und Gesellschaft sich immer mehr das Recht des Stärkeren durchzusetzen scheint, der Umgangston rauer werde, wolle der Wettbewerb das Augenmerk auf Kooperation legen: Denn Gemeinsinn ist systemrelevant. Gesucht werden also Pro-

jekte, die nicht separieren, sondern die integrierend wirken. Und zwar direkt vor Ort in Heidelberg nach dem Motto: Bürger helfen Bürgern.

Bewerben können sich Vereine genauso wie Nachbarschaftsgruppen. Sowohl bereits bestehende Projekte werden in den Wettbewerb aufgenommen als auch gute Ideen, die mit dem Preisgeld eine Anschubfinanzierung benötigen. „Wir wollen aufzeigen, was positiv läuft in Heidelberg. Auch um Mut zu machen und die Bürger aufzufordern und zu inspirieren: macht mehr davon“, so Rogall. „Wir sind überzeugt: Es gibt viele gute Ideen in der Stadt.“ Eine Jury wird die besten Projekte auswählen, die RNZ wird sie vorstellen.

„Miteinander Heidelberg“ ist bereits der dritte Wettbewerb der Heidelberger Bürgerstiftung. Beim ersten wurden Jugendinitiativen ausgezeichnet, beim zweiten generationenübergreifende Projekte. Die regionale Stiftung wurde vor 16 Jahren gegründet. Die Idee stammt aus den

USA: Bürger engagieren sich – entweder mit Geld oder mit Taten – für das Gemeinwesen. In Deutschland gibt es mittlerweile 430 solcher Bürgerstiftungen.

Thematische Schwerpunkte der Initiative in Heidelberg sind Literatur und Musik. Da gibt es einerseits die beliebten öffentlichen Bücherregale in der Neugasse und den Stadtteilen oder auch das Bürgersingen. Lange stand auch ein Klavier der Stiftung im Darmstädter Hof Centrum, an dem jeder, der wollte, spielen durfte. Es ist mittlerweile im International Welcome Center auf dem Landfriedgelände aufgestellt. Unter dem Motto „Anstiften zur Musik“ fördert die Bürgerstiftung wiederum Musikprojekte in Grundschulen und trägt damit zu Persönlichkeitsentwicklung und Integration bei. Und mit der „Insel“ wurde ein Begegnungsort geschaffen für Kinder und Eltern in Trennungssituationen.

Wer nun beim Wettbewerb „Miteinander Heidelberg“ mitmachen möchte,



Der Vorstand der Bürgerstiftung Heidelberg: (v.l.) Gabriele Kirchner-Link, Joachim Rogall, Switgard Feuerstein, Volker Stich, Horst Bussien. Foto: Philipp Rothe

reicht seine Bewerbung per E-Mail oder Brief bis zum 31. August ein an: wettbewerb@buergerstiftung-heidelberg.de oder Bürgerstiftung Heidelberg, Im Welthaus, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg

Bitte angeben: Projektbeschreibung einschließlich Kostenaufstellung, Kurzdarstellung der sich bewerbenden Organisationen oder Gruppen mit Benennung eines Ansprechpartners mit Mailadresse.